Bundesgesetzblatt

Teil I

1963	Ausgegeben zu Bonn am 15. August 1963	Nr. 48

In Teil II Nr. 27, ausgegeben am 8. August 1963, sind veröffentlicht: Bekanntmachungen über den Geltungsbereich folgender Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation:
Nr. 3 über die Beschäftigung der Frauen vor und nach der Niederkunft (Weitergeltung für Algerien).
Nr. 7 über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zur Arbeit auf See.
Nr. 8 über die Gewährung einer Entschädigung für Arbeitslosigkeit infolge von Schiffbruch.
Nr. 10 über das Alter für die Zulassung von Kindern zur Arbeit in der Landwirtschaft (Inkrafttreten für Senegal; Weitergeltung für Algerien).
Nr. 11 über das Vereins- und Koalitionsrecht der landwirtschaftlichen Arbeiter.
Nr. 12 über die Entschädigung der Landarbeiter bei Arbeitsunfällen.
Nr. 15 über das Mindestalter für die Zulassung von Jugendlichen zur Beschäftigung als Kohlenzieher (Trimmer) oder Heizer.
Nr. 16 über die pflichtmäßige ärztliche Untersuchung der in der Seeschiffahrt beschäftigten Kinder und Jugendlichen (Weitergeltung für den Südteil des ehemaligen Treuhandgebietes Kamerun).
Nr. 17 über die Entschädigung bei Betriebsunfällen.
Nr. 18 über die Entschädigung aus Anlaß von Berufskrankheiten (Weitergeltung für Algerien, Rwanda und Syrien).
Nr. 19 über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen.
Nr. 24 über die Krankenversicherung der Arbeitnehmer in Gewerbe und Handel und der Hausgehilfen (Weitergeltung für Algerien).
Nr. 26 über die Einrichtung von Verfahren zur Festsetzung von Mindestlöhnen.
Nr. 29 über Zwangs- oder Pflichtarbeit.
Nr. 42 über die Entschädigung bei Berufskrankheiten (Weitergeltung für Algerien und Rwanda).
Nr. 45 über die Beschäftigung von Frauen bei Untertagearbeiten in Bergwerken jeder Art.
Nr. 56 über die Krankenversicherung der Schiffsleute (Weitergeltung für Algerien).
Nr. 62 über Unfallverhütungsvorschriften bei Hochbauarbeiten (Weitergeltung für Algerien und Rwanda).
Nr. 63 über Statistiken der Löhne und der Arbeitszeit in den hauptsächlichsten Zweigen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes, einschließlich des Baugewerbes, sowie in der Landwirtschaft (Weitergeltung für Algerien).
Nr. 81 über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel.
Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes.
Nr. 88 über die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung.
Nr. 96 über Büros für entgeltliche Arbeitsvermittlung (Inkrafttreten für Libyen und Senegal; Weitergeltung für Algerien).
Nr. 97 über Wanderarbeiter.
Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen.
Nr. 99 über die Verfahren zur Festsetzung von Mindestlöhnen in der Landwirtschaft (Inkrafttreten für Senegal; Weitergeltung für Algerien).
Nr. 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit.
Nr. 101 über den bezahlten Urlaub in der Landwirtschaft.
Nr. 102 über die Mindestnormen der Sozialen Sicherheit.
Nr. 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit.
Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (Inkrafttreten für Ecuador und Schweden).
Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Afghanistan.
Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums in der am 31. Oktober 1958 in Lissabon beschlossenen Fassung (Inkrafttreten für die Föderation Rhodesien und Njassaland und für Tanganjika).
Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland.
Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Protokolle über Änderungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt.
Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt.
Bekanntmachung zur Berichtigung der Bekanntmachung vom 7. Februar 1963 über das Inkrafttreten der am 31. Oktober 1958 in Lissabon beschlossenen Fassung des Madrider Abkommens über die Unterdrückung falscher oder irreführender Herkunftsangaben.
Bekanntmachung a) über das Inkrafttreten der Verordnung über die Zusammenlegung der deutschen und niederländischen Grenzabfertigung im Straßenverkehr nach Inkrafttreten des Ausgleichsvertrages vom 8. April 1960 sowie über das Inkrafttreten der deutsch-niederländischen Vereinbarung vom 18./25. Juni 1963; b) über das Außerkrafttreten der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die Zusammenlegung der deutschen und niederländischen Grenzabfertigung an der Autobahn von Emmerich nach Arnhem sowie der Verordnung vom 26. März 1962.
Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Regelung von Grenzfragen und anderen zwischen beiden Ländern bestehenden Problemen (Ausgleichsvertrag) sowie der Zusatzabkommen zu dem Ems-Dollart-Vertrag und zu dem Finanzvertrag.

Z 1997 A

Vierte Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes[1]) und Fünfte Verordnung zur Änderung der Zweiten und Dritten Verordnung zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes[2])

Vom 7. August 1963

Auf Grund der §§ 27, 42 und 126 des Bundesentschädigungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 29. Juni 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 559) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel I

Änderung der 1. DV-BEG[3])

Die Erste Verordnung zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes (1. DV-BEG) in der Fassung der Verordnung vom 8. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 521) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift des 2. Titels des III. Abschnitts erhält folgende Fassung:

   „2. Ruhen, Erlöschen und Wiederaufleben der Rente".

2. In § 17 wird folgender neuer Absatz 2 angefügt:

   „(2) § 16 Satz 2 gilt sinngemäß."

3. Nach § 18 wird folgender neuer § 18 a eingefügt:

   „§ 18 a

   Wiederaufleben der Rente

   Sind im Falle des Wiederauflebens der Rente nach § 23 BEG Leistungen auf die Rente anzurechnen, die der Witwe oder dem Witwer auf Grund eines neuen, infolge der Auflösung oder Nichtigerklärung der Ehe erworbenen Versorgungs- oder Unterhaltsanspruchs in ausländischer Währung zustehen, so findet für die Bewertung dieser Leistungen § 13 Abs. 6 entsprechende Anwendung."

4. § 21 a erhält folgende Fassung:

   „§ 21 a

Der monatliche Mindestbetrag der Rente beträgt für	vom 1. 4. 1957 bis 31. 5. 1960	vom 1. 6. 1960 bis 31. 12. 1960	vom 1. 1. 1961 bis 30. 6. 1962	ab 1. 7. 1962
die Witwe	220 DM	236 DM	255 DM	270 DM
den Witwer	220 DM	236 DM	255 DM	270 DM
die Vollwaise	110 DM	118 DM	128 DM	136 DM
die erste und zweite Halbwaise,				
wenn keine Rente für die Witwe oder den Witwer gezahlt wird	je 83 DM	89 DM	97 DM	103 DM
wenn eine Rente für die Witwe oder den Witwer gezahlt wird	je 61 DM	66 DM	72 DM	76 DM
die dritte und jede folgende Halbwaise	je 55 DM	59 DM	64 DM	68 DM
den elternlosen Enkel	je 110 DM	118 DM	128 DM	136 DM
die Eltern oder die Adoptiveltern zusammen	165 DM	177 DM	192 DM	204 DM
einen überlebenden Elternteil oder Adoptivelternteil	110 DM	118 DM	128 DM	136 DM."

1) Ändert Bundesgesetzbl. III 251-1-1.
2) Ändert Bundesgesetzbl. III 251-1-2 und -1-3.
3) Bundesgesetzbl. III 251-1-1.

5. Die Besoldungsübersicht (Anlage 1 zu § 10) erhält folgende Fassung:

Anlage 1
(zu § 10)

Besoldungsübersicht

Vergleichbarer Dienst		Einfacher Dienst	Mittlerer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst
1. Ruhegehaltfähige jährliche Dienstbezüge	bis 30. 9. 1951	3 100	4 300	6 800	11 000
	bis 31. 3. 1953	3 596	4 988	7 888	12 760
	bis 31. 12. 1955	4 092	5 676	8 976	14 520
	bis 31. 3. 1957	4 464	6 192	9 792	15 840
	bis 31. 5. 1960	5 148	7 084	10 944	17 480
	bis 31. 12. 1960	5 508	7 580	11 710	18 529
	bis 30. 6. 1962	5 949	8 186	12 647	19 826
	bis 28. 2. 1963	6 306	8 677	13 279	20 817
	ab 1. 3. 1963	6 876	8 677	13 279	20 817
2. Unfallruhegehalt (66²/₃ % aus Nr. 1)	bis 30. 9. 1951	2 067	2 867	4 534	7 334
	bis 31. 3. 1953	2 398	3 326	5 259	8 507
	bis 31. 12. 1955	2 728	3 784	5 984	9 600
	bis 31. 3. 1957	2 976	4 128	6 528	10 560
	bis 31. 5. 1960	3 432	4 723	7 296	11 653
	bis 31. 12. 1960	3 672	5 054	7 806	12 353
	bis 30. 6. 1962	3 966	5 458	8 432	13 218
	bis 28. 2. 1963	4 204	5 785	8 853	13 878
	ab 1. 3. 1963	4 584	5 785	8 853	13 878
3. Witwengeld (60 % aus Nr. 2)	bis 30. 9. 1951	1 500	1 720	2 720	4 400
	bis 31. 3. 1953	1 500	1 996	3 155	5 104
	bis 31. 12. 1955	1 637	2 270	3 590	5 808
	bis 31. 3. 1957	1 786	2 477	3 917	6 336
	bis 31. 5. 1960	2 059	2 834	4 378	6 992
	bis 31. 12. 1960	2 204	3 082	4 684	7 412
	bis 30. 6. 1962	2 380	3 275	5 059	7 931
	bis 28. 2. 1963	2 522	3 471	5 312	8 327
	ab 1. 3. 1963	2 750	3 471	5 312	8 327
4. Waisengeld (30 % aus Nr. 2)	bis 30. 9. 1951	620	860	1 360	2 200
	bis 31. 3. 1953	719	998	1 578	2 552
	bis 31. 12. 1955	818	1 135	1 795	2 904
	bis 31. 3. 1957	893	1 238	1 958	3 168
	bis 31. 5. 1960	1 030	1 417	2 189	3 496
	bis 31. 12. 1960	1 102	1 516	2 342	3 706
	bis 30. 6. 1962	1 190	1 637	2 530	3 965
	bis 28. 2. 1963	1 261	1 736	2 656	4 163
	ab 1. 3. 1963	1 375	1 736	2 656	4 163

Artikel II

Änderung der 2. DV-BEG [4]

Die Zweite Verordnung zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes (2. DV-BEG) in der Fassung der Verordnung vom 2. Oktober 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1860) wird wie folgt geändert:

1. § 21 a erhält folgende Fassung:

„§ 21 a

Erhöhung der monatlichen Mindestbeträge der Rente (§ 32 Abs. 1 BEG)

Der monatliche Mindestbetrag der Rente beträgt bei einer Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit

	vom 1. 4. 1957 bis 31. 5. 1960	vom 1. 6. 1960 bis 31. 12. 1960	vom 1. 1. 1961 bis 30. 6. 1962	ab 1. 7. 1962
von 25 bis 39 v. H.	110 DM	118 DM	128 DM	136 DM
von 40 bis 49 v. H.	138 DM	148 DM	160 DM	170 DM
von 50 bis 59 v. H.	165 DM	177 DM	192 DM	204 DM
von 60 bis 69 v. H.	193 DM	207 DM	224 DM	237 DM
von 70 bis 79 v. H.	220 DM	236 DM	255 DM	270 DM
von 80 und mehr v. H.	275 DM	295 DM	319 DM	338 DM."

2. § 21 b erhält folgende Fassung:

„§ 21 b

Erhöhung der monatlichen Mindestbeträge der Rente (§ 32 Abs. 2 BEG)

Der monatliche Mindestbetrag der Rente eines Verfolgten, der in seiner Erwerbsfähigkeit um mindestens 50 vom Hundert gemindert ist und das 65. Lebensjahr vollendet hat oder vollendet, beträgt ab 1. Januar 1961 dreihundert Deutsche Mark, ab 1. Juli 1962 dreihundertfünfzehn Deutsche Mark; bei Frauen tritt an Stelle des 65. das 60. Lebensjahr. Satz 1 gilt nur, wenn der Verfolgte vor dem 1. Januar 1900 geboren ist; bei Frauen tritt an Stelle des 1. Januar 1900 der 1. Januar 1905. Der Anspruch auf den monatlichen Mindestbetrag der Rente setzt nicht voraus, daß die Minderung der Erwerbsfähigkeit um 50 vom Hundert ausschließlich auf der Verfolgung beruht."

3. Die Besoldungsübersicht (Anlage zu §§ 13 und 14) erhält die nachfolgende Fassung:

Anlage
(zu §§ 13 und 14)

Besoldungsübersicht

Lebensalter gemäß § 13 Abs. 2 oder § 14 Abs. 2		bis zum vollendeten 30. Lebensjahr	ab vollendetem 30. Lebensjahr	ab vollendetem 35. Lebensjahr	ab vollendetem 40. Lebensjahr	ab vollendetem 45. Lebensjahr	ab vollendetem 50. Lebensjahr	ab vollendetem 55. Lebensjahr
1. Diensteinkommen jährlich Einfacher Dienst	bis 30. 9. 1951	2 400	2 550	2 700	2 850	3 000	3 150	3 300
	bis 31. 3. 1953	2 784	2 958	3 132	3 306	3 480	3 654	3 828
	bis 31. 12. 1955	3 168	3 366	3 564	3 762	3 960	4 158	4 356
	bis 31. 3. 1957	3 456	3 672	3 888	4 104	4 320	4 536	4 752
	bis 31. 5. 1960	4 212	4 446	4 680	4 914	5 148	5 148	5 148
	bis 31. 12. 1960	4 507	4 757	5 008	5 258	5 508	5 508	5 508
	bis 30. 6. 1962	4 868	5 138	5 409	5 679	5 949	5 949	5 949
	bis 28. 2. 1963	5 160	5 446	5 734	6 020	6 306	6 306	6 306
	ab 1. 3. 1963	5 160	5 472	5 784	6 096	6 408	6 770	6 876

[4]) Bundesgesetzbl. III 251-1-2.

Lebensalter gemäß § 13 Abs. 2 oder § 14 Abs. 2		bis zum vollendeten 30. Lebensjahr	ab vollendetem 30. Lebensjahr	ab vollendetem 35. Lebensjahr	ab vollendetem 40. Lebensjahr	ab vollendetem 45. Lebensjahr	ab vollendetem 50. Lebensjahr	ab vollendetem 55. Lebensjahr
2. Diensteinkommen jährlich Mittlerer Dienst	bis 30. 9. 1951	2 800	3 106	3 400	3 700	4 000	4 300	4 600
	bis 31. 3. 1953	3 248	3 596	3 944	4 292	4 640	4 988	5 336
	bis 31. 12. 1955	3 696	4 092	4 488	4 884	5 280	5 676	6 072
	bis 31. 3. 1957	4 032	4 464	4 896	5 328	5 760	6 192	6 624
	bis 31. 5. 1960	4 774	5 236	5 698	6 160	6 622	7 084	7 084
	bis 31. 12. 1960	5 108	5 603	6 097	6 591	7 086	7 580	7 580
	bis 30. 6. 1962	5 517	6 051	6 585	7 118	7 653	8 186	8 186
	bis 28. 2. 1963	5 848	6 414	6 980	7 545	8 112	8 677	8 677
	ab 1. 3. 1963	6 120	6 552	6 980	7 545	8 112	8 677	8 677
3. Diensteinkommen jährlich Gehobener Dienst	bis 30. 9. 1951	3 600	4 200	4 800	5 400	6 000	6 600	7 200
	bis 31. 3. 1953	4 176	4 872	5 568	6 264	6 960	7 656	8 352
	bis 31. 12. 1955	4 752	5 544	6 336	7 128	7 920	8 712	9 504
	bis 31. 3. 1957	5 184	6 048	6 912	7 776	8 640	9 504	10 368
	bis 31. 5. 1960	5 928	6 840	7 752	8 664	9 576	10 488	10 944
	bis 31. 12. 1960	6 343	7 319	8 295	9 270	10 246	11 222	11 710
	bis 30. 6. 1962	6 850	7 905	8 959	10 012	11 066	12 120	12 647
	bis 28. 2. 1963	7 261	8 379	9 497	10 613	11 730	12 726	13 279
	ab 1. 3. 1963	7 661	8 379	9 497	10 613	11 730	12 726	13 279
4. Diensteinkommen jährlich Höherer Dienst	bis 30. 9. 1951	4 900	6 000	7 100	8 200	9 300	10 400	11 500
	bis 31. 3. 1953	5 684	6 960	8 236	9 512	10 788	12 064	13 340
	bis 31. 12. 1955	6 468	7 920	9 372	10 824	12 276	13 728	15 180
	bis 31. 3. 1957	7 056	8 640	10 224	11 808	13 392	14 976	16 560
	bis 31. 5. 1960	7 448	9 120	10 792	12 464	14 136	15 808	17 480
	bis 31. 12. 1960	7 969	9 758	11 547	13 212	14 984	16 756	18 529
	bis 30. 6. 1962	8 607	10 539	12 471	14 137	16 033	17 929	19 826
	ab 1. 7. 1962	9 123	11 171	13 095	14 844	16 835	18 825	20 817

Artikel III

Änderung der 3. DV-BEG[5])

Die Dritte Verordnung zur Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes (3. DV-BEG) in der Fassung der Verordnung vom 19. Juni 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 422) wird wie folgt geändert:

1. § 22 a erhält folgende Fassung:

„§ 22 a

Erhöhung des monatlichen Höchstbetrages der Rente
(§ 83 Abs. 2 BEG)

Der monatliche Höchstbetrag der Rente beträgt

vom 1. April 1957	bis 31. Mai 1960	=	630 DM,
vom 1. Juni 1960	bis 31. Dezember 1960	=	660 DM,
vom 1. Januar 1961	bis 30. Juni 1962	=	700 DM,
ab 1. Juli 1962		=	735 DM."

5) Bundesgesetzbl. III 251-1-3.

2. § 23 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Entschädigung für die Zeit vor dem 1. November 1953 (§ 83 Abs. 3 BEG) wird in Deutscher Mark und auf der Grundlage des Monatsbetrages der Rente berechnet, der dem Verfolgten für den Monat November 1953 zusteht oder, wenn eine Rente erst von einem späteren Zeitpunkt an gezahlt wird, zustehen würde."

3. § 33 a erhält folgende Fassung:

„§ 33 a

Erhöhung des monatlichen Höchstbetrages der Rente
(§ 95 Abs. 1 BEG)

Der monatliche Höchstbetrag der Rente beträgt

vom 1. April 1957	bis 31. Mai 1960	=	630 DM,
vom 1. Juni 1960	bis 31. Dezember 1960	=	660 DM,
vom 1. Januar 1961	bis 30. Juni 1962	=	700 DM,
ab 1. Juli 1962		=	735 DM."

4. In § 39 ist folgender neuer Absatz 3 anzufügen:

„(3) Hat der Berechtigte nach § 86 Abs. 3 oder § 98 BEG Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe der Rentenbezüge eines Jahres, so ist diese Entschädigung nur mit der Kapitalentschädigung oder Rente für Schaden an Körper oder Gesundheit zu verrechnen, die auf das den Beginn der Rentenzahlung nach § 86 oder § 98 vorangehende Jahr entfällt."

5. Die Besoldungsübersicht (Anlage 4 zu §§ 15 und 17) erhält die nachfolgende Fassung:

Anlage 4
(zu §§ 15 und 17)

Besoldungsübersicht

1. Einfacher Dienst

Lebensalter		Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 45. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 55. Lebensjahr	Ab vollendetem 55. Lebensjahr
Erreichbare Dienstbezüge	bis 30. 9. 1951	2 700	3 000	3 300	3 450
	bis 31. 3. 1953	3 132	3 480	3 828	4 002
	bis 31. 12. 1955	3 564	3 960	4 356	4 554
	bis 31. 3. 1957	3 888	4 320	4 752	4 968
	bis 31. 5. 1960	4 680	4 914	5 148	5 244
	bis 31. 12. 1960	5 008	5 258	5 508	5 611
	bis 30. 6. 1962	5 409	5 679	5 949	6 060
	bis 28. 2. 1963	5 734	6 020	6 306	6 424
	ab 1. 3. 1963	5 784	6 096	6 720	6 876

2. Mittlerer Dienst

Erreichbare Dienstbezüge	bis 30. 9. 1951	3 400	4 000	4 600	4 900
	bis 31. 3. 1953	3 944	4 640	5 336	5 684
	bis 31. 12. 1955	4 488	5 280	6 072	6 468
	bis 31. 3. 1957	4 896	5 760	6 624	7 056
	bis 31. 5. 1960	5 698	6 622	7 084	7 448
	bis 31. 12. 1960	6 097	7 086	7 580	7 969
	bis 30. 6. 1962	6 585	7 653	8 186	8 607
	ab 1. 7. 1962	6 980	8 112	8 677	9 123

3. Gehobener Dienst

Lebensalter		Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 45. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 55. Lebensjahr	Ab vollendetem 55. Lebensjahr
Erreichbare Dienstbezüge	bis 30. 9. 1951	4 800	6 000	7 200	7 800
	bis 31. 3. 1953	5 568	6 960	8 352	9 048
	bis 31. 12. 1955	6 336	7 920	9 504	10 296
	bis 31. 3. 1957	6 912	8 640	10 368	11 232
	bis 31. 5. 1960	7 752	9 576	10 944	11 700
	bis 31. 12. 1960	8 295	10 246	11 710	12 519
	bis 30. 6. 1962	8 959	11 066	12 647	13 395
	ab 1. 7. 1962	9 497	11 730	13 279	14 065

4. Höherer Dienst

Erreichbare Dienstbezüge	bis 30. 9. 1951	7 100	9 300	11 500	12 600
	bis 31. 3. 1953	8 236	10 788	13 340	14 616
	bis 31. 12. 1955	9 372	12 276	15 180	16 632
	bis 31. 3. 1957	10 224	13 392	16 560	18 144
	bis 31. 5. 1960	10 792	14 136	17 480	18 900
	bis 31. 12. 1960	11 547	14 984	18 529	20 034
	bis 30. 6. 1962	12 471	16 033	19 826	21 436
	ab 1. 7. 1962	13 095	16 835	20 817	22 508

6. Die Besoldungsübersicht (Anlage 5 zu § 22) erhält die nachfolgende Fassung:

Anlage 5
(zu § 22)

Besoldungsübersicht

Rente

1. Einfacher Dienst

Lebensalter am 1. 10. 1953		Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 45. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 55. Lebensjahr	Ab vollendetem 55. Lebensjahr
1. Diensteinkommen jährlich	bis 31. 12. 1955	3 564	3 960	4 356	4 554
	bis 31. 3. 1957	3 888	4 320	4 752	4 968
	bis 31. 5. 1960	4 680	4 914	5 148	5 244
	bis 31. 12. 1960	5 008	5 258	5 508	5 611
	bis 30. 6. 1962	5 409	5 679	5 949	6 060
	bis 28. 2. 1963	5 734	6 020	6 306	6 424
	ab 1. 3. 1963	5 784	6 096	6 720	6 876
2. Versorgungsbezüge jährlich	bis 31. 12. 1955	1 604	2 574	3 267	3 416
	bis 31. 3. 1957	1 750	2 808	3 564	3 726
	bis 31. 5. 1960	2 106	3 194	3 861	3 933
	bis 31. 12. 1960	2 253	3 418	4 131	4 208
	bis 30. 6. 1962	2 433	3 691	4 461	4 545
	bis 28. 2. 1963	2 579	3 912	4 729	4 818
	ab 1. 3. 1963	2 603	4 062	5 040	5 157
3. Jahresrente (2/3 aus Nr. 2)	bis 31. 12. 1955	1 080	1 716	2 184	2 280
	bis 31. 3. 1957	1 164	1 872	2 376	2 484
	bis 31. 5. 1960	1 404	2 136	2 580	2 628
	bis 31. 12. 1960	1 512	2 280	2 760	2 808
	bis 30. 6. 1962	1 632	2 472	2 976	3 036
	bis 28. 2. 1963	1 728	2 616	3 156	3 216
	ab 1. 3. 1963	1 740	2 712	3 360	3 444
4. Monatsrente	bis 31. 12. 1955	90	143	182	190
	bis 31. 3. 1957	97	156	198	207
	bis 31. 5. 1960	117	178	215	219
	bis 31. 12. 1960	126	190	230	234
	bis 30. 6. 1962	136	206	248	253
	bis 28. 2. 1963	144	218	263	268
	ab 1. 3. 1963	145	226	280	287

2. Mittlerer Dienst

Lebensalter am 1. 10. 1953		Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 45. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 55. Lebensjahr	Ab vollendetem 55. Lebensjahr
1. Diensteinkommen jährlich	bis 31. 12. 1955	4 488	5 280	6 072	6 468
	bis 31. 3. 1957	4 896	5 760	6 624	7 056
	bis 31. 5. 1960	5 698	6 622	7 084	7 448
	bis 31. 12. 1960	6 097	7 086	7 580	7 969
	bis 30. 6. 1962	6 585	7 653	8 186	8 607
	ab 1. 7. 1962	6 980	8 112	8 677	9 123
2. Versorgungsbezüge jährlich	bis 31. 12. 1955	2 020	3 432	4 554	4 851
	bis 31. 3. 1957	2 203	3 744	4 968	5 292
	bis 31. 5. 1960	2 564	4 304	5 313	5 586
	bis 31. 12. 1960	2 743	4 605	5 685	5 977
	bis 30. 6. 1962	2 962	4 973	6 140	6 455
	ab 1. 7. 1962	3 140	5 271	6 508	6 842
3. Jahresrente (2/3 aus Nr. 2)	bis 31. 12. 1955	1 356	2 292	3 036	3 240
	bis 31. 3. 1957	1 464	2 496	3 312	3 528
	bis 31. 5. 1960	1 716	2 880	3 552	3 732
	bis 31. 12. 1960	1 836	3 072	3 792	3 984
	bis 30. 6. 1962	1 980	3 324	4 104	4 308
	ab 1. 7. 1962	2 100	3 516	4 344	4 572
4. Monatsrente	bis 31. 12. 1955	113	191	253	270
	bis 31. 3. 1957	122	208	276	294
	bis 31. 5. 1960	143	240	296	311
	bis 31. 12. 1960	153	256	316	332
	bis 30. 6. 1962	165	277	342	359
	ab 1. 7. 1962	175	293	362	381

3. Gehobener Dienst

1. Diensteinkommen jährlich	bis 31. 12. 1955	6 336	7 920	9 504	10 296
	bis 31. 3. 1957	6 912	8 640	10 368	11 232
	bis 31. 5. 1960	7 752	9 576	10 944	11 700
	bis 31. 12. 1960	8 295	10 246	11 710	12 519
	bis 30. 6. 1962	8 959	11 066	12 647	13 395
	ab 1. 7. 1962	9 497	11 730	13 279	14 065
2. Versorgungsbezüge jährlich	bis 31. 12. 1955	2 851	5 148	7 128	7 722
	bis 31. 3. 1957	3 110	5 616	7 776	8 424
	bis 31. 5. 1960	3 488	6 224	8 208	8 775
	bis 31. 12. 1960	3 732	6 660	8 783	9 389
	bis 30. 6. 1962	4 031	7 193	9 486	10 046
	ab 1. 7. 1962	4 273	7 625	9 960	10 548
3. Jahresrente (2/3 aus Nr. 2)	bis 31. 12. 1955	1 908	3 432	4 752	5 148
	bis 31. 3. 1957	2 076	3 744	5 184	5 616
	bis 31. 5. 1960	2 328	4 152	5 472	5 856
	bis 31. 12. 1960	2 496	4 440	5 856	6 264
	bis 30. 6. 1962	2 688	4 800	6 336	6 708
	ab 1. 7. 1962	2 856	5 088	6 648	7 032
4. Monatsrente	bis 31. 12. 1955	159	286	396	429
	bis 31. 3. 1957	173	312	432	468
	bis 31. 5. 1960	194	346	456	488
	bis 31. 12. 1960	208	370	488	522
	bis 30. 6. 1962	224	400	528	559
	ab 1. 7. 1962	238	424	554	586

4. Höherer Dienst

1. Diensteinkommen jährlich	bis 31. 12. 1955	9 372	12 276	15 180	16 632
	bis 31. 3. 1957	10 224	13 392	16 560	18 144
	bis 31. 5. 1960	10 792	14 136	17 480	18 900
	bis 31. 12. 1960	11 547	14 984	18 529	20 034
	bis 30. 6. 1962	12 471	16 033	19 826	21 436
	ab 1. 7. 1962	13 095	16 835	20 817	22 508

Lebensalter am 1. 10. 1953		Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 45. Lebensjahr	Bis zum vollendeten 55. Lebensjahr	Ab vollendetem 55. Lebensjahr
2. Versorgungsbezüge jährlich	bis 31. 12. 1955	3 280	6 752	10 626	12 474
	bis 31. 3. 1957	3 578	7 366	11 592	13 608
	bis 31. 5. 1960	3 777	7 775	12 236	14 175
	bis 31. 12. 1960	4 041	8 242	12 990	15 026
	bis 30. 6. 1962	4 364	8 819	13 899	16 078
	ab 1. 7. 1962	4 582	9 260	14 594	16 882
3. Jahresrente (⅔ aus Nr. 2)	bis 31. 12. 1955	2 196	4 512	7 092	7 200
	bis 31. 3. 1957	2 388	4 908	7 200	7 200
	bis 31. 5. 1960	2 520	5 184	7 560	7 560
	bis 31. 12. 1960	2 700	5 496	7 920	7 920
	bis 30. 6. 1962	2 916	5 880	8 400	8 400
	ab 1. 7. 1962	3 060	6 180	8 820	8 820
4. Monatsrente	bis 31. 12. 1955	183	376	591	600
	bis 31. 3. 1957	199	409	600	600
	bis 31. 5. 1960	210	432	630	630
	bis 31. 12. 1960	225	458	660	660
	bis 30. 6. 1962	243	490	700	700
	ab 1. 7. 1962	255	515	735	735

Artikel IV

Übergangsvorschriften

(1) Die Unanfechtbarkeit oder die Rechtskraft einer vor Verkündung dieser Verordnung ergangenen Entscheidung steht einer erneuten Entscheidung auf Grund dieser Verordnung nicht entgegen.

(2) Soweit vor Verkündung dieser Verordnung Ansprüche von Berechtigten durch Bescheid oder durch rechtskräftige gerichtliche Entscheidung vorbehaltlos festgesetzt worden sind, behält es hierbei zugunsten der Berechtigten sein Bewenden. Das gleiche gilt, soweit die Ansprüche vor Verkündung dieser Verordnung durch unanfechtbaren Vergleich geregelt worden sind.

Artikel V

Anwendung in Berlin

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 240 BEG auch im Land Berlin.

Artikel VI

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt mit Ausnahme des Artikels III Nr. 2 und 4 mit Wirkung vom 1. Juli 1962 in Kraft. Artikel III Nr. 2 und 4 tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1953 in Kraft.

Bonn, den 7. August 1963

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Arbeit- und Sozialordnung
Blank

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Verordnung über die zollfreie Einfuhr von Kontingentswaren aus Frankreich in das Saarland (KtgWV)

Vom 8. August 1963

Auf Grund des § 7 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Einführung des deutschen Rechts auf dem Gebiete der Steuern, Zölle und Finanzmonopole im Saarland vom 30. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 339) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Finanzverwaltung, der Reichsabgabenordnung und anderer Steuergesetze vom 23. April 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 197) und des § 78 Abs. 1 Nr. 3 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 4. September 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 605), wird verordnet:

§ 1

Allgemeines

(1) Für Kontingentswaren hängt die Zollfreiheit nach § 7 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Einführung des deutschen Rechts auf dem Gebiete der Steuern, Zölle und Finanzmonopole im Saarland davon ab, daß der Zollbeteiligte nach vorgeschriebenem Muster einen gültigen Kontingentschein und eine Erklärung des Einführers vorlegt, wonach die Waren zum Gebrauch, Verbrauch, zur Verarbeitung, zu einer Bearbeitung, die eine wesentliche Veränderung der Beschaffenheit bewirkt und wirtschaftlich sinnvoll ist, oder zum Absatz im Saarland bestimmt sind. Auf Verlangen der Zollstelle ist diese Erklärung glaubhaft zu machen.

(2) Die Vorlage eines Kontingentscheins ist in den Fällen des § 34 Abs. 2 und 3 der Außenwirtschaftsverordnung vom 22. August 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1381) in der jeweils geltenden Fassung nicht erforderlich.

§ 2

Bleibende Zollgutverwendung

Kontingentswaren, die in der Warenliste zu dieser Verordnung genannt sind, sind zollfrei, wenn sie unter zollamtlicher Überwachung

1. im Saarland verbraucht oder mindestens 1 Jahr gebraucht worden sind oder
2. im Saarland verarbeitet worden sind oder eine wirtschaftlich sinnvolle Bearbeitung erfahren haben, durch die sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat oder
3. im Saarland vom Kleinhandel an Endverbraucher abgegeben worden sind.

§ 3

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 108 des Gesetzes über die Einführung des deutschen Rechts auf dem Gebiete der Steuern, Zölle und Finanzmonopole im Saarland, Artikel 6 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Finanzverwaltung, der Reichsabgabenordnung und anderer Steuergesetze und § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die zollfreie Einfuhr von Kontingentswaren aus Frankreich in das Saarland vom 3. Juli 1959 (Bundesanzeiger Nr. 126 vom 7. Juli 1959) in der geltenden Fassung außer Kraft.

Bonn, den 8. August 1963

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Anlage
(zu § 2)

Warenliste
zur Verordnung über die zollfreie Einfuhr von Kontingentswaren aus Frankreich in das Saarland

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. der Kontingents-Liste A	Kapitel oder Zolltarifnr.	Warenbezeichnung
1	aus 1	01.02 – A	Hausrinder, lebend
2		01.03 – A	Hausschweine, lebend
3		01.04 – A – I	Hausschafe, lebend
4		aus 02.01	Fleisch und genießbarer Schlachtabfall von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen
5	aus 3	aus 02.05	Schweinespeck und Schweinefett, weder ausgepreßt noch ausgeschmolzen, frisch, gekühlt, gefroren, gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert, ausgenommen Schweinespeck mit mageren Teilen (durchwachsener Schweinespeck)
6		02.06	Fleisch und genießbarer Schlachtabfall aller Art (ausgenommen Geflügellebern), gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert
7	aus 9	aus 04.01	Milch, frisch, weder eingedickt noch gezuckert
8	10	aus 04.01	Rahm, frisch, weder eingedickt noch gezuckert
9	11	04.02	Milch und Rahm, haltbar gemacht, eingedickt oder gezuckert
10	12	04.03	Butter
11	17	aus Kap. 6	Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels, ausgenommen Forstgehölze aus Tarifnr. 06.02 – C – II – e
12	18	07.01 aus P	Champignons, frisch oder gekühlt
13	19	07.01 aus A	Speisekartoffeln; Saatkartoffeln
14	21	aus 07.05	Saatgut von Erbsen und Bohnen
15	29	08.04 – A – I – a und A – II – a	Tafeltrauben
16	33	aus 09.01 – A	Kaffee, auch geröstet, nicht entkoffeiniert
17	51	11.01	Mehl von Getreide
18	52	aus 11.02	Grobgrieß und Feingrieß von Gerste oder Hafer; Gerste- oder Haferkörner, geschält, geschliffen, perlförmig geschliffen, geschrotet oder gequetscht (einschließlich Flocken); Gersten- oder Haferkeime, auch gemahlen
19	53	11.05	Mehl, Grieß und Flocken von Kartoffeln
20	55	11.08	Stärke; Inulin
21	56	12.03	Samen, Sporen und Früchte zur Aussaat
22	77	16.01	Würste und dergleichen aus Fleisch, aus Schlachtabfall oder aus Tierblut
23	78	16.02	Fleisch und Schlachtabfall, anders zubereitet oder haltbar gemacht
24	82	17.02 – A bis D	Andere Zucker; Sirupe
25	aus 84	aus 17.04	Fondantmasse, auch Trockenfondantmasse
26	90	aus 18.06	Schokoladeüberzugsmasse (Kuvertüre) und Schokoladenmasse (nicht ausgeformte Schokolade)
27	aus 96	20.02 – A – F – I – F – II und – G –	Champignons und andere Pilze Oliven, auch gefüllt Kapern andere Gemüse und Küchenkräuter
28		20.03	Früchte, gefroren, mit Zusatz von Zucker
29		20.04	Früchte, Fruchtschalen, Pflanzen und Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. der Kontingents-Liste A	Kapitel oder Zolltarifnr.	Warenbezeichnung
30	aus 97	20.05	Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, Fruchtpasten und Fruchtmuse, durch Kochen hergestellt, auch mit Zusatz von Zucker
31		aus 20.06	Früchte, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder Alkohol, ausgenommen Fruchtmark und Fruchtpülpe in Fässern
32	100	21.02	Auszüge oder Essenzen aus Kaffee, Tee oder Mate; Zubereitungen auf der Grundlage solcher Auszüge oder Essenzen
33	110	22.05	Wein aus frischen Weintrauben; mit Alkohol stummgemachter Most aus frischen Weintrauben
34	112	aus 22.09	Branntwein, Likör und andere alkoholische Getränke; zusammengesetzte alkoholische Zubereitungen zur Herstellung von Getränken
35	aus 114	aus 23.02	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide oder Hülsenfrüchten, ausgenommen Weizenkleie
36		23.07 – B	Futter, melassiert oder gezuckert und anderes zubereitetes Futter; andere Zubereitungen der bei der Fütterung verwendeten Art (z. B. Zusatzfutter)
37	115	24.01 – A –	Tabak, unverarbeitet
38	aus 255	53.11	Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren
39	aus 261	55.09	Andere Gewebe aus Baumwolle

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m.b.H., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei. Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I und Teil II je DM 5,— zuzüglich Zustellgebühr. Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt" Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,15.